



Schulabgang

Schule · Praktikum · Bewerbung · Beruf

Was nun?!

Finanzielle Unterstützung

Azabis: Antrag stellen

Fulda (MK). Auszubildende, die nicht bei den Eltern wohnen, weil der Betrieb zu weit entfernt ist, können Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten.

Dies gilt auch für Azubis, die in erreichbarer Nähe zu den Eltern leben und über 18 Jahre alt oder verheiratet sind oder mindestens ein Kind haben. Die Bundesagentur für Arbeit hat die wichtigsten Informationen zur BAB im Internet unter arbeitsagentur.de zusammengestellt.

Demnach wird BAB für die Dauer der Ausbildung gezahlt. Wichtig ist, dass die Unterstützung möglichst schnell, am besten vor Beginn der Ausbildung, bei der Berufsberatung der örtlichen Agentur für Arbeit beantragt wird.

Die Höhe richtet sich nach der Art der Unterbringung und nach dem Einkommen des Azubis, außerdem nach dem Jahreseinkommen der Eltern und des Ehe- oder Lebenspartners, soweit es bestimmte Freibeträge übersteigt. Wer prüfen will, ob und in welcher Höhe ihm BAB zusteht, kann einen Rechner der Arbeitsagentur unter babrechner.arbeitsagentur.de nutzen. Keine Beihilfe bekommt, wer eine schulische Ausbildung beispielsweise zum Physiotherapeuten absolviert oder schon eine berufliche Erstausbildung erfolgreich abgeschlossen hat.

www.arbeitsagentur.de
www.babrechner.arbeitsagentur.de

Gestern noch Schüler, heute Azubi

Wie Jugendliche in ihren Ausbildungsbetrieben „ankommen“ / Handbuch erleichtert den Wechsel

Von **Bernhard Kuntz**

Fulda. Für Jugendliche beginnt mit dem Start ihrer Ausbildung ein neuer Lebensabschnitt. Entsprechend unsicher sind sie. Denn sie kennen weder ihren neuen Arbeitgeber noch ihre neuen Kollegen. Außerdem müssen sie sich in ein Umfeld einfinden, in dem zum Teil andere Verhaltensregeln als im Alltag gelten.

„Manche Jugendliche machen die Erfahrung, dass ihr Arbeitgeber auf ihr Kommen nicht vorbereitet ist“, berichtet Personalberater Frank Adensam aus Ludwigs-hafen. „Manchmal sollen die Berufseinsteiger gleich wie ‚alte Hasen‘ mitarbeiten.“ Das führt oft dazu, dass sie sich überfordert fühlen. „Und manchmal stehen sie nur nutzlos in der Ecke.“ Häufig steckt dahinter „keine böse Absicht. Die Verantwortlichen ver-

setzen sich nur zu wenig in die Lage der jungen Leute.

„Es ist wichtig, den jungen Leuten eine gute Anknüpfung zu ermöglichen“ – auch aus betriebswirtschaftlichen Erwägungen. „Denn vom ersten Eindruck hängt stark ab, wie sehr sich die jungen Leute mit ihrem Job und Arbeitgeber identifizieren.“

Das haben die meisten großen Unternehmen erkannt. Deshalb gibt es bei ihnen in der Regel Einführungsprogramme. Bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall dauert die Einführungsphase für die jährlich rund 100 Auszubildenden beispielsweise zwei Wochen. Nach den ersten drei Tagen, die primär dem Kennenlernen des Unternehmens und der allgemeinen Information dienen, nehmen die Azubis an einem zweitägigen Outdoortraining teil. In der zweiten Woche



Bevor der praktische Teil der Ausbildung startet, müssen die Schulabgänger erst einmal im Betrieb „ankommen“.



Viel Neues prasselt in den ersten Tagen auf die Azubis ein. Fotos: MK

werden die Auszubildenden in die Software-Programme eingeführt. Ein Telefontraining steht ebenso auf dem Programm wie ein Benimm-Kurs.

Dabei geht es auch um scheinbar banale Dinge: Wie verhalte ich mich, wenn ich von einem Kollegen etwas brauche? Wie und wann grüße ich Kollegen? Lauter Kleinigkeiten, die für berufserfahrene Mitarbeiter weitgehend selbstverständlich sind. „Berufseinsteiger wissen aber oft noch nicht, dass in Unternehmen andere Verhaltensregeln als im Privatleben gelten.“

So aufwändige Einführungsprogramme wie die meisten Großunternehmen können Klein- und Mittelbetriebe nicht organisieren. Trotzdem sollten auch ihre Personalverantwortlichen überlegen, was es zu tun gilt, damit sich die

jungen Leute nicht gleich am ersten Tag fragen: Wo bin ich hier gelandet?

Selbstverständlich sollte sein, dass der Chef den neuen Mitarbeiter begrüßt; des Weiteren, dass er oder ein Stellvertreter sich mindestens zwei, drei Stunden dafür Zeit nehmen, den Azubi in den Betrieb einzuführen. Er sollte den Azubis die für ihn wichtigsten Personen vorstellen. Auch ganz praktische Dinge sollten besprochen werden. Zum Beispiel: Ist es üblich, dass Neue einen Einstand geben? Wie sind die Mittagspausen geregelt?

Mit viel mehr Informationen sollten Betriebe die Azubis am ersten Tag nicht belasten. Sinnvoller ist es, für den Folgetag ein weiteres Gespräch zu vereinbaren. Dann kann erklärt werden und was das Unternehmen vom

Azubi erwartet – „auch bezüglich seines Arbeitsverhaltens und im Umgang mit Kollegen und Kunden“. Letzteres wird oft nicht ausreichend getan, kritisiert Stefan Bald von der Unternehmensberatung Dr. Kraus & Partner in Bruchsal. Die jungen Kollegen tappen ungewollt in Fettnäpfchen.

Klar ist: Die Neuen können sich die vielen Infos, die in den ersten Tagen auf sie einprasseln, nicht merken. Deshalb empfiehlt Bald Betrieben, die wichtigsten Dinge in einem Handbuch zu notieren. Hilfreich ist auch ein Zeitplan, wer wann den Auszubildenden solche Dinge, wie die wichtigsten PC-Programme und das Ablagesystem, erklärt. Dies stellt sicher, dass nichts vergessen wird und die Informationen in verdaubaren Happen serviert werden.

Tipps zum Girokonto

Angebote prüfen

Fulda (MK). Spätestens mit Ausbildungsbeginn richten sich Jugendliche ein eigenes Girokonto ein. Banken und Sparkassen bieten dieser Zielgruppe die Kontoführung grundsätzlich kostenfrei an.

Allerdings versuchen nach Erfahrung von Verbraucherschützern die Kreditinstitute, im Beratungsgespräch auch kostenpflichtige Konten zu verkaufen, die mehr Leistungen bieten.

„Hier sollte jeder prüfen, worauf es in diesem Zusammenhang wirklich ankommt“, empfiehlt Andrea Hoffmann, Finanzexpertin der Verbraucherzentrale. Zusätze wie kleine Rabatte, beispielsweise beim Kinobesuch, wägen die monatlichen Kosten für das Konto nicht immer auf. Manchmal würden noch Versicherungen angeboten. Auf eine Handypolice im Kontopakete können Jugendliche nach Ansicht der Verbraucherschützer aber genauso verzichten wie auf eine separate private Rentenversicherung.

„Langfristige Vertragsbindungen sollten in so jungen Jahren generell vermieden werden, damit man auf verändernde persönliche Situationen richtig reagieren kann“, rät Hoffmann.

Nachhilfe testen!
Jetzt Testmonat nutzen -
50 € sparen!
Angebot gültig bis **15. September 2008**
Fulda, Tel. 06 61/2 24 47
Hünfeld, Tel. 06 65/91 62 72
Neuhof, Tel. 06 65/73 47 25
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr
oder Tel. 0800 111 12 12 [frei]

studienkreis
> Nachhilfe.de

Fulda

inlingua
SPRECHEN, VERSTEHEN, ERLEBEN.

Karriere mit Fremdsprachen

Praxisorientierte, 2-jährige Ausbildungen in Vollzeitform mit staatlichen Abschlussprüfungen.

- Europasekretär/in
- Fremdsprachenkorrespondent/in
- Assistent/in Fremdsprachensekretariat

inlingua Fulda
Rabanusstraße 40-42
36037 Fulda
Telefon 0661 9027240
info@inlingua-fulda.de
www.inlingua-fulda.de

11 JAHRE

OLLIS LERN-TRAINING

Nachhaltiges Lernen durch:

- Einzel- und Gruppentraining
- Hausbesuche
- Prüfungsvorbereitung für Abitur, Real- und Hauptschule

Lerntraining → Erfolg → Motivation

Jetzt neu:

- kostenloser Englisch Einstufungstest
- Englisch Konversation für Oberstufe und Erwachsene

www.Lerntraining.info

Fulda 7 91 91
Stummusstr. 1 a

Jetzt bewerben für Berufe mit Zukunft!

- **Ergotherapeut/in**
Beginn Oktober
- **Physiotherapeut/in**
Beginn Oktober

**Wohnheim
Mittagsmahlzeiten**

Die Schule, an der es sich leben und lernen lässt!

Schwarzerden/Rhön e.V. • www.schwarzerden.de
36129 Gersfeld-Bodenhof • Tel: 0 66 54 / 918 44 - 0

We love to educate you...



Suchst du ein innovatives und flexibles Ausbildungsunternehmen, das dir während und nach der Ausbildung vielfältige Entwicklungschancen ermöglicht? Dann bist du bei JUMO genau richtig. Nutze die Karrierechancen, die JUMO bietet! Bei dieser großen Auswahl findest auch du deinen „Traumberuf“:

- **Industrie Kaufmann/-frau**
- **Fachinformatiker/-in**
– Systemintegration
– Anwendungsentwicklung
- **Elektroniker/-in**
– Betriebstechnik
– Geräte und Systeme
- **Industriemechaniker/-in**
– Feingerätebau
– Instandhaltung
- **Zerspanungsmechaniker/-in**
– Drehmaschinensysteme
- **Werkzeugmechaniker/-in**
– Stanztechnik
- **Technische/r Produktdesigner/-in**
- **Glasapparatebauer/-in**
- **Bachelor of Arts**
– Industrie
- **Bachelor of Engineering**
– Maschinenbau
– Elektrotechnik
– Produktionstechnik
– Internationales Technisches Vertriebsmanagement



In der Vielfalt liegen die Möglichkeiten. Gehe du den ersten Schritt und bewirb dich bei:
JUMO GmbH & Co. KG
Raif Metschies / Personalleiter
36035 Fulda
raif.metschies@jumo.net

Weitere Informationen findest du unter www.jumo.net